



SAFETY Eine Schraube kann entscheiden

Der diesjährige Tag der Arbeitsbühnensicherheit (TABS) fand am 12. Juni im Daimler-Werk in Wörth statt und stand dabei im Zeichen der Kommunaltechnik und der Benutzung von Arbeitsbühnen im öffentlichen Raum. Zahlreiche Referate geben wertvolle Hinweise.

Mehr als 100 Fachbesucher nahmen nach Angaben der Veranstalter an der Tagung teil, um sich mit Themen auseinanderzusetzen wie Arbeiten mit der Motorsäge auf Hubarbeitsbühnen, der Einsatz isolierter Hubarbeitsbühnen und die Bedeutung von Betriebsanleitung und Instruktionspflicht. Ein deutliches Zeichen setzte Roland Jäkel von Lift-Manager GmbH mit seinem Vortrag über die Wartung und Instandhaltung durch den Fachbetrieb.

Er konfrontierte die Zuhörer mit der Behauptung, dass Aufzeichnungen von Maschinenprüfungen am Betriebsort leider zu wenig kontrolliert würden, dass der Nachweis oft nicht so lückenlos sei, wie er sein sollte und dass es leider Sachkundige und Sachverständige in der Branche gebe, die den Anforderungen nicht gerecht würden. Mit eindrucksvollen Bildern aus der Praxis wie gerissenen Auslegern, Korrosion und

Risse in der Stahlkonstruktion und defekten Schwenkbremsen belegte Jäkel seine Aussage und kam zur Schlussfolgerung: „Deshalb der Appell an uns alle: Seien Sie sich Ihrer hohen Verantwortung bewusst. Wie sollen wir den Begriff ‚Sicht- und Funktionskontrolle‘ definieren und wie umfangreich soll man prüfen? Denken Sie daran: An einer Schraube hängt möglicherweise ein Menschenleben!“



Gefahren bedenken

André Konstantin Hidde vom Bundesverband Deutscher Sachverständiger und Fachgutachter e. V. erläuterte, wie

Öffentlichen Raum absichern:
André Konstantin Hidde gab wertvolle Tipps.